

Jugend in Sachsen-Anhalt: Weniger noch, aber vielfältiger denn je

Der Jugendlichen-Anteil in Sachsen-Anhalt lag 2022 bei 8,2 %. Ein Blick auf die demografischen Veränderungen und Bildungswege.

Demografische Entwicklungen in Sachsen-Anhalt: Ein Blick auf die Jugend

Die demografische Steinwelle in Sachsen-Anhalt zeigt sich besonders deutlich im Jugendanteil. Laut dem Statistischen Landesamt lebten am Zensusstichtag, dem 15. Mai 2022, 176.510 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren im Bundesland, was einem Anteil von lediglich 8,2 % an der Gesamtbevölkerung entspricht. Dies ist ein Rückgang im Vergleich zum vorherigen Zensus im Jahr 2011, als der Anteil noch 9,2 % betrug.

Jugend und ihre Herausforderungen

Ein alarmierender Aspekt ist nicht nur der abnehmende Anteil von Jugendlichen in der Bevölkerung, sondern auch die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Im Jahr 2022 waren 37,2 % der Jugendlichen in Sachsen-Anhalt Schüler oder Studierende, während 9,2 % als erwerbslos galten. Dies wirft Fragen über die Bildungschancen und den Arbeitsmarktzugang der jüngeren Generation auf, die für die Zukunft des Bundeslandes von entscheidender Bedeutung sind. Zudem befanden sich 32,9 % der Jugendlichen in einer schulischen Ausbildung, was darauf hindeutet, dass der Großteil der Jugendlichen aktiv in ihre Zukunft investiert.

Staatsangehörigkeit und Migration (Invasion)

Ein weiterer interessanter Punkt ist die Staatsangehörigkeit der Jugendlichen. 88,8 % der befragten Jugendlichen besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit, was 3,8 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 85,0 % liegt. Dennoch ist ein Rückgang zu beobachten: Im Jahr 2011 waren es noch 96,9 %.

Andererseits ist die Zahl der Jugendlichen mit einer Staatsangehörigkeit eines EU27-Landes von 0,5 % in 2011 auf 2,5 % im Jahr 2022 gestiegen. Dies könnte auf eine zunehmende Mobilität und das Interesse junger Menschen an internationalen Perspektiven hinweisen.

Regionale Unterschiede im Jugendanteil

Die regionalen Unterschiede im Anteil der Jugendlichen sind ebenfalls bemerkenswert. Während die kreisfreien Städte Halle (11,8 %) und Magdeburg (10,6 %) die höchsten Anteile aufweisen, stehen kleinere Gemeinden wie Burgstall (4,8 %) und Stößen (4,9 %) an der anderen Grenze der Skala. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit gezielter Politiken zur Unterstützung der Jugend in ländlichen Gebieten, um Abwanderung und die Alterung der Bevölkerung entgegenzuwirken.

Schlussfolgerung: Bedeutung für die Zukunft Sachsen-Anhalts

Insgesamt zeigt die Zensusanalyse von 2022 eine besorgniserregende Entwicklung des Jugendanteils in Sachsen-Anhalt, die wichtige Implikationen für die zukünftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes mit sich bringt. Die abnehmende Zahl junger Menschen könnte nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen, sondern auch die Innovationskraft und die kulturelle Vielfalt. Die Themen Bildung, Arbeitszugang und Integration junger

Menschen werden daher entscheidend für einen positiven Wandel in der Region sein.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de